

Elternbrief Kopfläuse behandeln



Erfolgreich gegen Kopfläuse

Kopfläuse sind in Europa häufig, vermutlich wird jedes dritte Kind bis zur Volljährigkeit mindestens einmal von diesen kleinen Tierchen befallen. Der häufigste Übertragungsweg ist von Kopf zu Kopf. Keine Rolle spielt die Sauberkeit der Kinder und ihrer Familien, auch auf frischgewaschenen Köpfen fühlen sich Läuse wohl. Das heißt, jeder kann Läuse bekommen und keiner muss sich dafür schämen. Entscheidend ist eher, dass man die Kopflaus schnell wieder los wird, möglichst bevor man sie an andere Menschen weitergibt.

Treten in Kita und Schulen Läuse auf, müssen die Leiter oder das Gesundheitsamt darüber informieren. Dann sollte man nicht nur die Köpfe der Kinder, sondern auch die der ganzen Familie auf Läuse kontrollieren.

Lebende Kopfläuse kann man mit bloßem Auge erkennen. Die Vorstufen (Larven) sieht man nur unter der Lupe. Die bräunlichgrauen Eier, die weniger als einen Zentimeter von der Kopfhaut entfernt am Haar fest kleben, findet man nur durch das Kämmen des nassen Haares mit einem Läusekamm. Die weißen Hüllen der Eier (Nissen), die weiter als einen Zentimeter von der Kopfhaut entfernt sitzen, sind meist leer, durch sie werden keine Läuse übertragen.

Behandlungsstrategie gegen Kopfläuse:



- Tag 1 → Mit einem Läusemittel behandeln, anschließend nass mit einem Läusekamm auskämmen
- Tag 5 → Nass auskämmen, um früh geschlüpfte Larven zu entfernen, bevor sie mobil sind
- Tag 8 → Erneut mit einem Läusemittel behandeln, um spät geschlüpfte Larven abzutöten
- Tag 9 →
- Tag 10 →
- Tag 13 → Kontrolluntersuchung durch nasses Auskämmen
- Tag 17 → Erneute Kontrolluntersuchung durch nasses Auskämmen

Zusätzlich sollten Sie die Maßnahmen gegen eine Wiederansteckung auf der nächsten Seite beachten!

Läusemittel und Läusekamm sind in jeder Apotheke erhältlich.

Kopfläuse lassen sich gut bekämpfen:

Dazu wird das Haar mit einem zugelassenen Läusemittel aus der Apotheke zweimal (am Tag 1 und am Tag 8, 9 oder 10) behandelt. Zusätzlich wird alle vier Tage eine Pflegespülung in das Haar einmassiert. Anschließend kämmt man die nassen Haare mit dem Läusekamm sorgfältig Strähne für Strähne aus.

Was muss man tun, damit die Läuse nicht weiterwandern können?

Alle Menschen, die mit dem Kind Kontakt hatten, müssen informiert werden, vor allem in Kita, Schule oder Sportverein usw.

Betroffene Kinder dürfen nach Infektionsschutzgesetz erst wieder in die Kita oder Schule, wenn keine Weiterverbreitung der Läuse mehr zu befürchten ist. Die Bedingungen dafür werden meist zwischen Gesundheitsamt und Einrichtungsleitung abgestimmt.

Und natürlich können Sie auch immer Ihre Ärztin oder Ihren Arzt um Rat fragen!

Informationen zu Kopflausbefall finden Eltern unter:

www.kindergesundheit-info.de
www.rki.de
www.gesundheitsinformation.de



Bei allen Links Suchbegriff „Kopfläuse“ eingeben.

Maßnahmen gegen Wiederansteckung:

- die Käämme und Haarbürsten aller Familienmitglieder in heißer Seifenlösung gründlich reinigen,
- gerade genutzte Handtücher, Anziehsachen und Bettwäsche der vom Kopflausbefall betroffenen Person auswechseln und bei 60 Grad waschen,
- Mützen, Schals und Decken, Kopfkissen und Kuscheltiere drei Tage in einer verschlossenen Plastiktüte aufbewahren. Länger überleben die Kopfläuse ohne weitere Blutmahlzeit nicht.



WICHTIG!
Läusebefall kann jeden treffen!
Deshalb bitte nicht verschweigen,
denn nur so kann eine Weiterverbreitung vermieden werden.

Alle interessierten Grundschulen und Förderschulen im Rheinland sind eingeladen, an diesem Programm teilzunehmen. Die teilnehmenden Schulen erhalten ein Unterstützungskonzept und Materialien zur Umsetzung der folgenden Gesundheitsthemen:

- Der menschliche Körper/Beim Arzt
- Essen und Ernährung
- Bewegung und Entspannung
- Sexualerziehung
- Suchtprävention/Ich-Stärkung

www.gesundmachtschule.de

Schulen, die an dem Programm teilnehmen möchten, können sich wenden an:

Ärzttekammer Nordrhein
E-Mail: sabine.schindler-marlow@aekno.de
oder snezana.marijan@aekno.de
Telefon: 0211 4302-2031

AOK Rheinland/Hamburg,
E-Mail: silva.bieling@rh.aok.de
Telefon: 0211 8791-1586

